



**Gesellschaft für
Leben und Gesundheit**

Wir tun mehr ... für Ihre Gesundheit



*Testlauf auf unebenem
Untergrund: Chefarzt
Dr. Lorenz Gold (l.) und
Tanztherapeut Jan Obrtel
auf dem neuen Barfuß-
pfad im Angermünder
Krankenhaus.*

Foto: GLG



Presseinformation

Angermünde, 25. September 2020

Auf dem Barfußpfad mit allen Sinnen wandeln Angermünder Krankenhaus nimmt ungewöhnlichen Gehweg in Betrieb

Einfach die Schuhe ausziehen und erleben, was die blanken Fußsohlen uns für Signale vom Boden senden: Genau das ist auf dem neuen Barfußpfad im GLG Krankenhaus Angermünde seit wenigen Tagen möglich. Auf einer Länge von insgesamt 30 Metern wurde die ungewöhnliche Gehstrecke im Parkgarten angelegt.

Der Weg setzt sich aus ganz verschiedenen Untergründen zusammen. Baumscheiben und glattes Steinpflaster finden sich hier ebenso wie kleinkörniger Kies oder sogar Tannenzapfen.

„Ganz schön intensiv“, befand Dr. Lorenz Gold, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie/-somatik und Suchtmedizin, bei einem Selbstversuch zur Inbetriebnahme. Die glatten Holzoberflächen würden ihm da viel angenehmer erscheinen. Dazu erklärte er: „Um genau diese Wahrnehmung geht es uns, denn viele Patienten befinden sich in Gedanken in der Vergangenheit oder in der Zukunft, aber eben nicht in der Gegenwart. Die Wahrnehmung unterschiedlicher Sinnesreize führt sie zurück ins Hier und Jetzt. Gleich nach der Fertigstellung gab es erste positive Rückmeldungen von den Patienten.“

Fortsetzung nächste Seite ►

Die Idee für den Barfußpfad, die es schon etwas länger gibt, hatte Tanztherapeut Jan Obrtel. Die Gehstrecke liegt praktischerweise gleich vor seinem Therapieraum. Er hat nicht nur bereits Krankenhausbesucher auf dem Barfußpfad beobachtet, sondern ist hier natürlich mit seinen Patienten auch Stammgast.

„Toll, dass es geklappt hat, denn wer den Pfad benutzt, merkt schnell, dass für negative Gedanken kein Platz mehr ist“, so Jan Obrtel. „Die Konzentration richtet sich ganz auf die Verarbeitung der Eindrücke, die der Fuß aufnimmt. Das ist aktivierend und entspannend zugleich.“

Vor allem für Patienten mit psychischen Erkrankungen könne der Barfußpfad einen nachhaltigen Effekt haben, denn gerade die ungewöhnlichen, manchmal auch nicht nur angenehmen Untergründe stellen einen starken Reiz dar, der zur Aktivierung der Sinneswahrnehmung – über die Patienten krankheitsbedingt häufig nur sehr eingeschränkt verfügen – beiträgt.

„Der Überraschungseffekt ist nach der ersten Nutzung weg, dafür tritt aber ein Trainingseffekt ein“, erklärt der Therapeut. „Die Wirkung wird körperlich immer tiefer und differenzierter spürbar und fördert die Fähigkeit, sich auf den gegenwärtigen Moment einzulassen.“

Chefarzt Dr. Lorenz Gold freut sich über Mitarbeiterideen, die wie die des Barfußpfades in der Klinik Einzug halten. „Das hat bei uns schon lange Tradition und ich führe das gern weiter“, sagte der Mediziner, der erst im Sommer den Chefarztposten übernommen hatte. Ob es um Therapiestrukturen oder spezielle Projekte geht – Vorschläge und Anpassungshinweise der Therapeuten sind gern gesehen.

Auch Krankenhausverwaltungsdirektorin Marita Schönemann ist von dem neuen Pfad am Krankenhaus begeistert. Sie sagte: „Die Gehstrecke passt sich auch optisch gut ein und findet sicher viel Aufmerksamkeit. Ein großes Dankeschön an alle Verantwortlichen sowie an die bauausführende Firma *Stolper Pflaster* aus Stolpe, die zur gelungenen Umsetzung beigetragen hat, um unseren Patienten ein vielfältiges, abwechslungsreiches Therapieangebot zu ermöglichen.“

GLG-Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: 03334 69-2105, E-Mail: andreas.gericke@glg-mbh.de